

Wiederholen: Wie viel Sinne hat der liebe Gott den Menschen gegeben?
Wie heißen die fünf Sinne?

Womit kannst du sehen? — hören? usw.

Wie nennen wir einen Menschen, der nicht sehen kann? — den, der nicht hören kann?

Was mußt du tun, daß deine Augen gesund bleiben?

Wie zeigt sich ein Kind für seine Gesundheit dankbar gegen den lieben Gott?

Zusammenfassen: Der liebe Gott hat dem Menschen fünf Sinne gegeben. Wir sehen mit den Augen, hören mit usw. — Wer nicht sehen kann, ist blind. Wer nicht hören kann, ist taub. — Der Blinde ist ein recht unglücklicher Mensch. Wir wollen dem lieben Gott für unsere gesunden Augen danken und immer fromm und gut bleiben.

Schreibvorübungen: Das an der Wandtafel vorgezeichnete einfache Bild eines Auges wird nachgezeichnet.

Rätselfragen: Welche Dinge außer Menschen und Tieren haben Augen und können nicht sehen? Der Würfel; der Baum im Frühjahr; die Fleischbrühe.

Was heißt: Mir sind die Augen aufgegangen.

Ich will dir etwas unter vier Augen sagen.

Du willst mir Sand in die Augen streuen.

Der Vater will bei seinem Kinde nochmals ein Auge zudrücken.

Die Mutter behütet ihr Kind wie einen Augapfel.

7. Kleine Erzählungen zur Gewinnung der Selbstlaute.

Der Lehrer erzählt, fragt ab, spricht den gefundenen Ausrufesatz laut, deutlich und richtig vor und läßt ihn ebenso von den Kindern nachsprechen. Hierauf müßergültiges Vor- und Nachsprechen des Ausrufesatzes und des entsprechend langen Selbstlautes; Heraushören des Selbstlautes aus geeigneten Wörtern (siehe S. 54). Zuletzt Schreiben des kleinen Schriftbuchstaben für den Selbstlaut.

1. Freudige Begegnung.

Es war einmal ein Knabe, mit Namen Karl, der wollte auf den Jahrmarkt gehen. Als er in die K.-Straße kam, sah er seinen kleinen Vetter Emil kommen, der auch den Jahrmarkt besuchen wollte. Schnell eilte er ihm entgegen, reichte ihm die Hand und rief: „Ich, sieh, wer kommt denn da? Ich! das ist schön! Nun wollen wir zusammen auf den Markt gehen und die schönen Sachen ansehen, die dort in den Buden ausgestellt sind.“ Angabe des Verfahrens für das Niederschreiben des Vokals i.

Der Lehrer schreibt an die Wandtafel zwischen die beiden engen oder Grundlinien ein i. — U. Nun nehmt eure Tafeln auf den Tisch, setzt euch gerade davor, faßt den Schieferstift richtig an und schreibt nun zwischen die beiden engen Linien: auf, ab, auf! und in der Mitte oben ein Pünktchen drauf! — Seht, das ist ein kleines Mädchen, das einen Ball in die Höhe wirft